

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Tiergestützte Therapie – Grundlagen und mein persönliches Verständnis dieser Disziplin</b> .....	1
1.1 Definition und Begrifflichkeiten .....	2
1.2 Wirkfaktoren und Entstehungsgeschichte der tiergestützten Therapie .....	5
1.2.1 Wirkfaktoren der tiergestützten Therapie – warum tun Tiere dem Menschen gut? .....	5
1.2.2 Entstehungsgeschichte der tiergestützten Therapie .....	8
1.3 Neue Wege in der tiergestützten Therapie .....	11
1.3.1 Mein beruflicher Werdegang .....	12
1.3.2 Meine tierischen Kollegen .....	13
1.3.3 Abgrenzung von konservativen Vorstellungen in der tiergestützten Therapie und notwendige Zukunftsfragen. ....	15
Literatur .....	22
<b>2 Tierethik in der Tiergestützten Therapie</b> .....	25
2.1 Mangelnde Berücksichtigung tierethischer Fragen in der tiergestützten Therapie .....	26
2.2 Tierethik .....	28
2.2.1 Anthropozentrismus .....	29
2.2.2 Nicht-Anthropozentrismus .....	31
2.2.3 Synergistischer Ansatz .....	34
2.3 Welche konkreten Fragen wirft die Tierethik für die tiergestützte Therapie auf? .....	35
Literatur .....	38
<b>3 Mein Konzept einer guten tiergestützten Therapie</b> .....	39
3.1 Tierwohl steht über allem .....	40
3.2 Auswahl des Hundes .....	41
3.2.1 Mischlingshund statt Rassehund .....	41
3.2.2 Adoptieren statt Kaufen .....	45
3.2.3 Rudel statt Einzelhund .....	46

3.3	Wahl der richtigen Ausbildung .....	47
3.4	Gestaltung der Therapie, so dass auch der Hund Spaß daran hat .....	50
3.4.1	Hundefreundliche Umgebung schaffen .....	50
3.4.2	Klare Verhaltensregeln gegenüber dem Hund aufstellen .....	52
3.4.3	Hundegerechte und therapeutisch sinnvolle Übungen .....	53
3.5	Mut zu unpopulären Entscheidungen im Sinne der Tiere .....	59
3.6	Pausen .....	61
3.7	Vor und nachher: Ausgleich schaffen .....	65
3.8	Bereitschaft zur Selbstkritik .....	71
3.9	Wissen, wann es gut ist: Rente .....	72
3.9.1	Wann sollte der Hund in Rente gehen? .....	73
3.9.2	Wie gestalte ich den Weg in die Rente? .....	73
	Literatur .....	76
<b>4</b>	<b>Tiergestützte Therapie mit Hunden aus dem Tierschutz – Grenzen und Chancen .....</b>	<b>77</b>
4.1	Notwendige Eigenschaften eines (zukünftigen) Therapiebegleithundes. ....	78
4.2	Einschätzung der Eignung zum Therapiebegleithund .....	79
4.3	Besondere Chancen der Arbeit mit einem Therapiebegleithund aus dem Tierschutz. ....	83
4.3.1	Hohe Sensibilität für menschliche Stimmungen .....	83
4.3.2	Dankbarkeit .....	84
4.3.3	Identifikationsmöglichkeit für Patienten .....	85
4.3.4	Gefühl der Sinnhaftigkeit .....	87
4.4	Herausforderungen in der Arbeit mit einem Therapiebegleithund aus dem Tierschutz. ....	87
	Literatur .....	89
<b>5</b>	<b>Das hundegestützte Selbstsicherheitstraining .....</b>	<b>91</b>
5.1	Rahmen und Hintergrund des hundegestützten Selbstsicherheitstrainings .....	92
5.1.1	Zielgruppen, Dauer und Entstehung .....	92
5.1.2	Selbstsicherheit .....	96
5.1.3	Warum Selbstsicherheit mit Hunden trainieren? .....	97
5.1.4	Wie Hunde auf Selbstsicherheit und Selbstunsicherheit reagieren. ....	99
5.1.5	Selbstsicheres Verhalten einem Hund gegenüber .....	103
5.2	Inhalt und Ablauf des hundegestützten Selbstsicherheitstrainings .....	107
5.2.1	Überblick: Die im Training verwendeten Übungen .....	107
5.2.2	Ablauf des Trainings .....	110
5.3	Mögliche Schwierigkeiten im hundegestützten Selbstsicherheitstraining .....	130

---

5.3.1	Teilnehmer verarbeitet Rückmeldungen als selbstwertschädigend . . . . .	130
5.3.2	Teilnehmer entwickelt kein Bewusstsein für sein Wirken auf den Hund . . . . .	132
5.3.3	Teilnehmer verfolgt ein anderes Ziel . . . . .	133
5.3.4	Therapeut berücksichtigt zu wenig die hintergründigen Bedürfnisse des Teilnehmers . . . . .	135
5.4	Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte des hundegestützten Selbstsicherheitstrainings . . . . .	137
	Literatur . . . . .	138
<b>6</b>	<b>Vorbereitung der Hunde auf ihren Einsatz . . . . .</b>	<b>141</b>
6.1	Grundlegende Haltung . . . . .	142
6.2	Besonderheiten des Trainings von Hunden aus dem Tierschutz . . . . .	143
6.2.1	Längere Dauer und höherer Schwierigkeitsgrad des Trainings . . . . .	144
6.2.2	Persönliche Einstellung . . . . .	154
6.3	Ausbildung zum Therapiebegleithund . . . . .	155
6.3.1	Grundsätzliches: Hund reagiert zuverlässig auf grundlegende Signale . . . . .	155
6.3.2	Trainieren notwendiger Verhaltensweisen für die Therapie . . . . .	156
	Literatur . . . . .	167
<b>7</b>	<b>Nachwort . . . . .</b>	<b>169</b>
	<b>Weiterführende Literatur . . . . .</b>	<b>171</b>